Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 01.07.2004 im Bürgerhaus Schweinsberg

Anwesend:

Ortsbeirat: Herr Adolf Fleischhauer
Herr Wolfgang Trautwein
Frau Ute Hesse
Herr Otmar Alexander
Herr Jochen Metz
Herr Reinhard Estor
Herr Georg Fleischhauer

Magistratsmitglied: Herr Helmut Hahn

Stadtverordnete: Herr Günther Ettl
Herr Hans-Georg Lang
Herr Werner Hesse ab 20.17 Uhr

Zuhörer: keine

1. **Eröffnung und Begrüßung** durch den Ortsvorsteher, Herrn Adolf Fleischhauer. Es sind gegen das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 17.05.2004 keine Einwände eingegangen.
2. **Anfrage: Nutzung einer Teilfläche des Flurstücks 7 in der Biegenstraße zur Bebauung hier: Stellungnahme**

Nach eingehender Diskussion fasste der Ortsbeirat nachfolgenden einstimmigen Beschluss:

Grundsätzlich stimmt der Ortsbeirat einer Bebauung der Teilfläche des Flurstücks 7 zu. Es sollten Maßnahmen seitens der Behörden ergriffen werden, die eine ungehinderte Nutzung des Wirtschaftsweges auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge gewährleisten.

Herr Hesse gab zu Protokoll, dass man diese Dinge durch eine Anhörung des Ortsbeirates bei der Aufstellung der Ortsabordnungssatzung in der Vergangenheit hätten klären können.

3. **Liegenschaft Backhaus Schweinsberg Im Tal 2 hier: Stellungnahme**

Während der Diskussion wurde bemängelt, dass dem Ortsbeirat keine Gewinn- und Verlustrechnung für das Objekt mit zur Vorlage gebracht wurde. Weiterhin wurde gebeten vom Verkauf des zum Kulturgut Schweinsberg gehörenden Objektes Abstand zu nehmen.

Es wurde einstimmig vom Ortsbeirat beschlossen, dass zunächst die Angelegenheit in den Arbeitskreis „Unser Dorf“ gebracht wird, um dort unter Umständen eine Übernahme des

Objekts durch einen Verein zu eruieren. Im Anschluss soll der Ortsbeirat eine erneute Beschlussfassung treffen.

4. Mitteilungen

4.1

Nach der Abi-Feier wurden Beschwerden wegen der Lärmbelästigung von Anwohnern getätigt.

4.2

Der Ortsvorsteher verteilte schriftliche Mitteilungen zur Anfrage der Grundschule bezüglich der Einrichtung einer Lichtzeichenanlage im Bereich des Kreisverkehrsplatzes (K24/L3073/L3290) und den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.2004 zur Festlegung der Kriterien zur Vergabe von städtischen Bauplätzen.

5. Verschiedenes

5.1

Bezüglich des Verfahrens zur neuen Festlegung zur Vergabe von städtischen Baugrundstücken bemängelte Frau Hesse die Missachtung der einstimmigen Beschlussfassung des Ortsbeirates zum Antrag zur Absetzung des Tagesordnungspunktes der letzten Stadtverordnetenversammlung. Die Begründung sei fadenscheinig und nicht nachvollziehbar.

Herr Ettel verwies auf die Kann-Vorschrift der HGO. Die Geschäftsordnung hätte die Absetzung hergegeben. Insgesamt sei das Verfahren kein Beitrag zur Aufhebung der Politikverdrossenheit der Bevölkerung.

Nach den Ausführungen von Herrn Metz war nach dem Kenntnisstand klar und eindeutig, dass die Sache nicht die Ortsbeiräte betrifft und verwies auf die Möglichkeit, dass die Opposition die Kommunalaufsicht zur endgültigen Klärung hätte einschalten können.

Gegen die Vorwürfe von Frau Hesse und Herrn Ettel erhob Herr Lang Widerspruch und sprach von Meinungsverschiedenheiten. In der Stadtverordnetenversammlung hat er nach den entsprechenden Grundlagen der HGO und Geschäftsordnung gehandelt.

Herr Hesse bekundet, dass die Entscheidung des Stadtverordnetenvorstehers in der Sitzung hinzunehmen war. Er verwies auf seine Meinungsäußerung bezüglich der Sache in der Ältestenbeiratssitzung hinsichtlich eines Formfehlers bei der Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung. Insgesamt sei es in der Sache um die Machtfrage gegangen und nicht das Verfahren demokratisch, sondern nach dem Motto verfahren „das setzen wir durch“.

5.2

Von Herrn Estor wurde nochmals auf den nicht erfolgten Rückschnitt der Hecke im Bereich des Fußwegs Tulpenstraße (siehe Protokoll vom 02.10.2003) hingewiesen und bat um dringende Abhilfe.

5.3

Über den Sachstand der erforderlichen Sanierung der K24 im Bereich Weidenhausen Pumpenstation bis Kreisel erbittet Herr Estor Information.

5.4

Aufgrund der Entsiegelung von Flächen im Bereich des Kreisels stellte Herr Estor fest, dass aufgrund der Flächenbilanzierung ein Punkteguthaben entstanden sein muss. Er bittet um Information über die Höhe des Punkteguthabens und Prüfung der Möglichkeit zur Verwendung bei der Errichtung der Grillhütte am Moor.

5.5

Herr Metz bat um Maßnahmen zum Rückschnitt der Hecke auf dem Grundstück Flur 1, Flurstück 330/2, um eine ungehinderte Einsichtnahme des ungesicherten Bahnübergangs des Wirtschaftsweges zu gewährleisten.

5.6

Die Argumentation bei der Ablehnung einer Querungshilfe im Bereich der Einmündung des Fußweges Tulpenstraße über die L 3073 zur Sicherung des Schulweges ist für Herrn Lang nicht nachvollziehbar. Für Eltern und die Schulleitung könne diese Entscheidung nicht akzeptabel sein. Er verwies auf die Formulierung aus der man interpretieren müsse „Es wird schon nichts geschehen“. In diesem Zusammenhang merkte Herr A. Fleischhauer an, dass in der Sache ein Amtstermin erfolgte, bei dem weder die Schulleitung noch der Ortsvorsteher geladen wurden. Auf die bestehenden Vorfahrtsregeln im Kreisverkehr verwies in dieser Sache Herr Metz.

Der Ortsvorsteher schloss die Sitzung des Ortsbeirates gegen 21.12 Uhr.

Schweinsberg, den 01.07.2004

Adolf Fleischhauer, Ortsvorsteher

Reinhard Estor, Schriftführer